

Schul- und Jugendtheater

Infos 2018

teaterverlag
ELGG

teaterverlag elgg gmbh
im bahnhof • ch-3123 belp
fon +41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch
information@theaterverlage.ch

Liefer- und Aufführungsbedingungen

Unsere Spieltexte werden gegen Erstattung der Versandkosten und Zahlung einer Kostenbeteiligung zur Ansicht geliefert; Texthefte oder Manuskripte grundsätzlich für vier Wochen. Eine Verlängerung ist nach telefonischer oder schriftlicher Absprache möglich. Aus administrativen Gründen sind wir darauf angewiesen, dass uns die Auswahlendungen vollständig (keine Teilsendungen) retourniert werden.

In der Ansichtssendung ist weder ein Kopier- noch ein Aufführungsrecht enthalten.

Wird Textmaterial beschädigt oder nicht innerhalb der vereinbarten Frist zurückgegeben, ist der Verlag berechtigt, in Höhe der jeweils gültigen Preise abzurechnen. Wer unsere Dienstleistung in Anspruch nimmt, erklärt sich mit diesen Bedingungen einverstanden.

Komplette Rollensätze und Handbücher werden nur gegen Rechnung geliefert, Spielstücke grundsätzlich nur in Rollensätzen verkauft, Einzelhefte nur in Sonderfällen nach vorheriger Vereinbarung. Alle Preise gelten ab Verlag, d.h. exkl. Versandkosten.

Das Recht für jede Aufführung muss vorher beim Verlag mittels Aufführungsvertrag eingeholt werden.

Die Höhe der Urheberrechtsabgabe ist im Aufführungsvertrag festgehalten.

Sämtliche Rechtsbeziehungen regeln sich nach dem Schweizerischen Urheberrechtsgesetz. Der Besteller erklärt sich bereit, entsprechend dem Urheberrechtsgesetz, dem Verlag auf Verlangen Auskunft über Art, Anzahl und Ausmass der Aufführungen, über Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu erteilen.

Dauer der Stücke

K kurzes Stück bis $\frac{3}{4}$ Stunden Dauer.

M mittellanges Stück zwischen $\frac{3}{4}$ und $1 \frac{1}{2}$ Stunden Dauer.

A abendfüllendes Stück mit über $1 \frac{1}{2}$ Stunden Dauer.

teaterverlag elgg in belp gmbh
im Bahnhof 3123 Belp
Tel. 031 819 42 09
information@teaterverlage
<http://www.teaterverlage.ch>
PC 84- 9616- 1

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
09.00 -11.30/ 13.30 - 17.00
Persönliche Beratung nach
Vereinbarung

Neue Stücke aus dem Jahre 2017

Liebe Theaterfreunde

Wir haben unser Angebot im Bereich des Schul- und Jugendtheaters mit neuen interessanten Titeln ausbauen können, die wir Ihnen hier vorstellen.

Wir sind bestrebt unser Angebot stetig zu erweitern. Neuerscheinungen aus unserem Verlagsprogramm finden Sie laufend im Internet unter:

[teaterverlage.ch](http://www.teaterverlage.ch)

Auf unserer Webseite finden Sie auch weitere Kataloge als PDF-Download

bit.ly/2mwkTF5

So zum Beispiel den Gesamtkatalog mit sämtlichen Schul- und Jugendtheaterstücken aus unserem Verlagsprogramm oder die Kataloge für das Amateur- und Profitheater.

Gerne stellen wir Ihnen Ihre persönliche Auswahlendung nach Ihren Angaben zusammen. Ein entsprechendes Bestellformular finden Sie am Ende dieses Katalogs oder auf unserer Webseite. Sie können Ihre Auswahlendung natürlich auch telefonisch und per E-Mail bestellen. Gegen eine bescheidene Gebühr erhalten Sie eine Auswahlendung für 4 Wochen zur Ansicht.

In unsern Regalen verbirgt sich sicher auch Ihr Stück. Kommen Sie vorbei und nehmen Sie sich Zeit für eine persönliche Beratung.

Freundlichen Grüsse

Ihr teaterverlag elgg



Bitte aufbewahren!

Vorhang auf

für die umfassendste Bibliographie von deutschsprachigen Theatertexten für das Schul- und Jugendtheater.

Dieser Katalog mit gegen 5000 Texten ist im Internet einsehbar und steht allen Schulspielinteressierten zur Verfügung.

Alle Titel mit den wichtigsten Informationen (Spieldauer, Zahl der Rollen etc.), einem Kurzbeschreibung und einer ausführlicheren Inhaltsangabe,

- gegliedert nach

- **Neuerscheinungen** (im Laufe des Kalenderjahres neu herausgekommene Texte)
- **Aktuelle Texte** (in den Verlagskatalogen aufgeführte Spiele)
- **Archiv** (vergriffene Texte, noch spielbar oder historisch interessant)

- aufgeteilt nach

- **Spielcharakter** (z.B. fröhlich, besinnlich, Märchen, Weihnachten)
- **Spielalter** (Unterstufe bis Nachschulalter)
- **Spieldauer** bzw. Zahl der Rollen

Dauer der Stücke:

- K** kurzes Stück, bis $\frac{3}{4}$ Stunden
- M** mittellanges Stück, zwischen $\frac{3}{4}$ und $1 \frac{1}{2}$ Stunden
- A** abendfüllendes Stück, über $1 \frac{1}{2}$ Stunden

Ist Ihr Interesse geweckt? Also:



Stücke für die Unterstufe/ Mittelstufe

Kurt Kulturmann

Müllers underwägs jr 265

M

E Exkursion dür d Schwyz

Besetzung 10-50 SchülerInnen der Unter- und Mittelstufe

Bild mehrere in Andeutung

«Das si gloub die berüehmte Alphornochse. Us dene wärde Alphörner gmacht.»

Herr Müller gewinnt in einem Fernseh-Quiz, eher durch Zufall als durch sein Wissen, eine Reise für seine ganze Familie durch die Schweiz. Auf dieser Reise begegnen sie verschiedenen typischen Schweizer Orten und Persönlichkeiten und erleben allerhand abenteuerliche Episoden.

«Mir hei nid zangget, mir hei gschwunge.»

Cornelia Truninger

Lubomir jr 271

K

es Theaterstück frei nach em Bilderbuech vom

Werner Bühlmann

mit Lieder vo dr Christine Hunziker

Besetzung mind. 25 Rollen/ Unterstufe

Bild in Andeutung

«Vergiss en nid, diin Traum. Vergiss sie nid, diini Blueme.»

Im Traum erscheint dem kleinen Hirtenjungen Lubomir eine Fee, die ihm von einer roten Blume erzählt, die im Zaubergarten auf die Erlösung wartet. Lubomir macht sich auf den beschwerlichen Weg und besteht zahlreiche Abenteuer, bis er zum Schluss tatsächlich die rote Blume findet.

Das märchenhafte Theaterstück eignet sich mit seinen vielen Rollen ideal für eine Kindergarten- oder Grundstufenklasse. Mit selbst erzeugten Klangkulissen können die Kinder die Stimmungen noch intensivieren.

«Kei Angscht muesch ha, du muetige chliine Ma.»

Stücke für die Oberstufe

Thomas Backhauss

Lieb... isch passé! jr 263

M

Wenn Meitli sich nüt lö la gfalle

Jugendstück

Mundartübersetzig Hanspeter von Burg

Besetzung 5♀/5♂

Bild Waldlichtung mit Zelt/ Lagerplatz

«Wart. Hie isch es Handy. Wott luege, ob i d Nummere usefinde.»

Vier Mädchen wollen beim Zelten im Wald ein cooles Wochenende verbringen. Sie gehen baden, hören Musik, essen, trinken und lassen es sich gut gehen. Was sie nicht wissen: Sie sind nicht allein. In der Nähe campieren drei Jungen, die als Naturliebhaber,

Umweltschützer, Vegetarier und Weltverbesserer ihre Ruhe haben wollen, sich nun aber von den Mädchen gestört fühlen. Die Jungs wollen die "Zicken" aus dem Wald vertreiben und greifen dabei auch zu fiesen Mitteln. Das lassen sich die Mädchen nach anfänglicher Angst jedoch nicht gefallen: Sie setzen sich mutig zur Wehr und nehmen die Jungen gefangen. Gefesselt liegen diese im Lager der Mädchen und sehen einem ungewissen Schicksal entgegen... Die Lösung kommt unverhofft: Ein altes Schmetterlings- und Vogelforscherpaar, von dem die Jugendlichen einiges lernen können, sorgt für eine unvermutete Wendung der Dinge.

«Hey, du muesch sofort cho. Die si steihert, die Zickene.»

Cornelia Truninger

Ferie unter Götter jr 264

M

Hotel Olympos

Besetzung Mindestens 14 SpielerInnen, geeignet für ein gemischtes Ensemble (Erwachsene und Jugendliche) oder für ein Jugendtheater.

Bild Flughafen, Hotellobby, unterwegs

«Mir wänd Färie mache und kei Usgrabige.»

Das Hotel Olympos ist ein von Zeus, dem Göttervater patriarchal geführtes kleines Hotel in Griechenland. Es läuft mehr schlecht als recht, hat es der Patron doch verpasst, das Hotel dem Zeitgeist entsprechend auszubauen. Die Hotelcrew sind Figuren aus der griechischen Götterwelt mit ihren typischen Attributen. Allerdings sind es moderne Figuren, die in einer heutigen Zeit leben.

Die Gästeschar kommt aus der Schweiz. Obwohl das Hotel viele Mängel aufweist, werden sich diese Ferien als eine ganz besondere Zeit für die Gäste erweisen ...

Szenen aus der Odyssee werden parallel zum Geschehen im Hotel eingebaut. Manchmal sind sie atmosphärisch passend, manchmal inhaltlich. Am Schluss des Theaters verwebt sich die antike Sage mit dem Geschehen im Hotel und wird zur aktuellen Tragödie.

«Wo lübsch dänn du? I de Antike?»

Jean-Michel Räber und das Ensemble des Jungen Theater KEN

Spuren jr 270

M

Eine Theaterreise bis ans Ende der Welt und wieder zurück

Besetzung 17♀/ 19♂ (Doppelbesetzungen möglich)

Ein Stück, das sich nicht nur für Schultheater eignet.

Bild Andeutung eines Hotels mit diversen Zimmern. Weitere Bilder rund um den Globus

«Die Natur in Rhodesien ist wie in der Schweiz, nur anders.»

In den Zimmern eines Schweizer Hotels spielen sich unterschiedliche Szenen quer durch die Geschichte und auf der ganzen Welt zum Thema Flucht ab. Als die Portiers Hans und Heinz anfangs die Zimmerschlüssel vergeben, stellt sich heraus, dass es nicht genug Zimmer für alle Gäste gibt... Ein topaktuelles Stück, das politische und gesellschaftliche Herausforderungen – vom Zweiten Weltkrieg, über die DDR bis hin zu heute – auf komische und tiefgängige Weise reflektiert. Dass dabei die Liebe trotzdem immer eine wichtige Rolle spielt, beweisen die drei Schweizer 1939 in Afrika auf der Suche nach einer Schweizer Frau à la Josephine Baker. Ob sie sie finden?

«Wänn da Chrieg wär, wo würsch du hi?»

Weihnachtsstücke

Roger Noti

Was wünscht sich eigentlich der Weihnachtsmann? jr 266 M

Wenn der Weihnachtsmann nicht mehr wirklich will

Komödie in 3 Akten

Besetzung 14 Personen Mittel-/ Oberstufe

Bild Stube, Therapiezimmer, Aussenplätze in Andeutung

«Na endlich, bei Ihnen steht wohl ein Rentier auf der Leitung?»

Der Weihnachtsmann steckt in einem Dilemma: Soll er Weihnachten diesmal ausfallen lassen oder braucht es ihn doch noch? Das Zeitgeschehen missfällt ihm, der Glanz der Weihnachtszeit ist verschwunden. Seine fürsorgliche Haushälterin, seine kompetente Psychologin und ein Strandurlaub lindern seine Sinnkrise nur kurzzeitig. Im Übrigen machen dem Weihnachtsmann die vielseitigen Anforderungen zu schaffen: Einerseits der alljährliche Cola-Werbepot, andererseits der Umgang mit der Presse. Auch die Kandidaten, welche ihn als seine Assistenten eigentlich entlasten sollten, entpuppen sich als gänzlich ungeeignet. Das Weihnachtsfest droht ohne ihn stattfinden zu müssen. Die Polarzeitung titelt bereits: Auch das noch: Der Weihnachtsmann fällt aus! Doch schliesslich erfährt er wertvolle Entlastung auf unerwartete Weise.

«Die einen wollen die Welt verschaukeln, die anderen wollen sie retten.»

Irène Trochsler

Linas Geheimnis jr 271 K

En Adventsgeschicht mit Musig

Lieder: Christoph Germann/ Franzisca Pilgram

Musik: Christoph Germann

Besetzung 25 Sprechrollen/ Altersdurchmischte Gruppe vom Kindergarten bis 6. Klasse oder Unter-/ Mittelstufenklasse

Bild Turnhalle/ Linas Zimmer mit Adventskalender/ Kalenderwelt in Andeutung

«Mängisch bringt eim Fantasie vill wiiter als schnelli Bei.»

Lina geht gerne in den Turnverein. Jedenfalls meistens. Wenn es nur keine Wettrennen und Stafetten gäbe! Dafür ist Lina einfach viel zu langsam. Lieber wäre sie deshalb krank, anstatt am bevorstehenden Turntag teilnehmen zu müssen und wieder einmal als „lahme Ente“ verspottet zu werden. Doch da entdeckt Lina, dass ihr Adventskalender ein wunderbares Geheimnis birgt.

«Du hesch ja voll Spinnfieber!»

Hochdeutsche Stücke aus unserem Partnerverlag "Impuls"

Barbara Seeliger

Horror SC 055

M

Spielalter: ab 6. Klasse, Jugendliche

Besetzung: 10 bis 16 ♀ / 1 bis 3 ♂

Bühnenbild: ohne Bühne spielbar,

Sie sind selbständig, sie starten durch. Die Spielwütigen der Schule möchten einen Horrorfilm drehen. Todesmutig stürzen sich die junge Regisseurin, ihr Technikteam und ein Haufen wild entschlossener Mädchen in dieses Abenteuer. Alle, naja: fast alle sind bereit, ihre geballte Energie in Gänsehautwirkung zu verwandeln.

Barbara Seeliger

Macdingens SC 056

M

Spielalter ab 6. Klasse, Jugendliche

Besetzung 2 ♀ / 3 ♂ Das Stück lässt sich mit eigenen Szenen/ Bildern/ Situationen aus dem next-door-Schulalltag ergänzen und wird auch für mehr Schüler möglich.

Bühnenbild In Andeutung

Wie so oft sind die Theaterspieler der Schule auf sich gestellt! Diesmal allerdings ist die AG auch noch auf ein Mini-Ensemble zusammengeschrumpft und muss ganz ohne fachkundige Unterstützung auskommen. Die Spielcrew ist trotzdem hochmotiviert & nimmt sich Shakespeares abgründiges Karrieredrama „Macbeth“ vor...

Barbara Seeliger

Chaos SC 057

M

Eine Märchenstunde

Spielalter ab 3. Klasse bis Jugendliche

Besetzung 6 - 7 ♀ / 5 - 6 ♂ / 6 variable Spieler und Nebenrollen

Bühnenbild einfache Bühne, in Andeutung

Eine Märchenstunde? Ja! Allerdings die stories durcheinander & ineinander gemixt sowie gegen den Strich gebürstet. Was normalerweise über Rapunzel, die Geißlein, Rumpelstilzchen & andere M-freaks geschrieben steht, ist hier tief ins Chaos getunkt! Und somit völlig unbrauchbar zum Vorgelesenwerden vorm Einschlafen. Dafür aber wilder Spielstoff für, äh, liebe Kinderchen, die knapp 60 Minuten lang so richtig Gas geben wollen.

Hochdeutsche Stücke aus dem Deutschen Theaterverlag

Michael Assies

Das Camp TJS 199

M

Krimi

Besetzung Mittelstufenklasse/ vier grosse Rollen

Bild einfache Spielfläche genügt

Wie sollen überforderte Eltern ihren heranwachsenden Kindern beikommen, wo dazu noch die langen Sommerferien bevorstehen? Sie schicken sie ins Ferienlager! Die verwöhnte Katharina aus reichem Haus, die statt zu lernen lieber ausreitet und ihre „beauty“ pflegt, muss genauso daran glauben wie Tim, der sich immer mit dem neuen Freund der Mutter in die Haare kriegt. Auch Susanne, die sonst nur vor der Playstation abhängen würde und Sebastian, dessen Mutter die ganzen Ferien arbeiten muss und kein Geld für Urlaub hat, werden auf die Reise geschickt. Im „Camp“ herrscht eine sehr strenge, zum Teil vollkommen unsinnige „Hausordnung“. So ist es strengstens verboten, das Lager zu verlassen und zur gegenüberliegenden Insel zu schwimmen. Die Neuen lehnen sich auf und werden prompt mit Kloputzen abgestraft. Übermütig erfinden sie den „Kloputzer-Rap“. Das schweiß sie mehr zusammen als dem Lagerleiter recht ist, denn er hat irgendetwas zu verbergen. Die vier Freunde schleichen sich heimlich auf die „verbotene Insel“ und helfen schließlich sogar, ein Verbrechen aufzudecken!

Annette Fischer

Die Elterntauschzentrale

TJS 233

K

Besetzung Unter-/ Mittelstufe, mind. 12 Kinder

Bild einfache Bühne

Welches Kind wünschte sich nicht manchmal andere Elter. Was passiert, wenn dieser Wunsch dann tatsächlich Wirklichkeit wird, zeigt dieser lustige, aber auch zum Nachdenken anregende Sketch. Kink Karla möchte einfach mal endlos fernsehen und fast Food futtern. Kind Tina möchte gern Einzelkind sein und Janina schliesslich wünscht sich „nicht so langweilige Eltern“. Aber schlussendlich erkennen die Kinder, dass es die „perfekten“ Eltern einfach nicht gibt...

Thomas Bakhauss

Starke. Opfer. Schwache. Täter. TJS 235

M

Besetzung 5♀/ 4♂, Oberstufe

Bild Schulcafeteria

Neun Mädchen und Jungen erzählen von den Ereignissen, die zur Entlassung eines verhassten Lehrers geführt haben. Wegen dessen sexistischen Verhaltens und ständiger Gemeinheiten gegenüber vermeintlich schwächeren Schülern beschließen drei Mädchen eines Tages, sich an ihm zu rächen.

Dabei verhalten sie sich jedoch genauso hinterhältig wie der Lehrer selbst - mit bösen Folgen.

Ein Stück über Mobbing in der Schule, das mit ständigen Perspektivwechseln zwischen Vergangenheit und Gegenwart die Frage von Schuld und Unschuld, nach Opfern und Tätern stellt.

Bernd Winter

Komisch. Ein Stück über die Anderen TJS 238

M

Besetzung Mittel- Oberstufenklasse, mind. 3♀/ 5♂, viele kleine Rollen

Bild in Andeutung

Was ist „normal“ und was nicht? Komisch sind immer nur die anderen, so könnte man die Essenz dieses Stückes beschreiben. Das Tragisch-Komische dieses Vorurteils zeigen uns „Der, der sich für einen Deppen hält“ oder „Die mit den unüblichen Klamotten“, „Die drei

Laberbacken“, „Das außerordentlich ordentliche Mädchen“, „Der Junge der nicht spricht“, „Die drei Obercoolen“ und einige andere Zeitgenossen.

Unter der Überschrift "Wer ist denn schon normal?" schrieb *Thomas Kroll vom "Ortenau Kurier"* am 1. Juli 2017: Komisch sind immer die anderen. Diesem weitverbreiteten Vorurteil widmet sich das Theaterstück von Bernd Winter, mit dem die Schüler der der Ferdinand-Ruska-Schule und der Werkrealschule 300 Zuschauer begeisterten. Die Rektorin der Schule über das Stück: "Das Stück passt perfekt, da unsere Schule schon immer dafür steht, dass man jeden so akzeptieren soll, wie er ist."

Michael Assies

Ein klarer Fall?? TJS 242

K

Kinderkrimi (mit Musik)

Besetzung 6♂/6♂/1 variabel, Mittelstufe

Bild englisches Schloss

Susi und Toni verbringen die Ferien bei ihrer adligen, steinreichen Tante im englischen Land-Schloss Redmountain-Castle. Von ihrem unsympathischen, jüngst geehelichten Gatten bekommt die Tante ein wertvolles Bild geschenkt, welches eines Morgens verschwunden ist. Wer war's? Vom Chauffeur über den Butler, den Dienstmädchen, dem Gärtner und der Köchin sind alle verdächtig, wie es sich für einen spannenden Kinderkrimi gehört. Die beiden Kinderdetektive ermitteln unerschrocken und mit feiner Spürnase, ganz in der Tradition der drei ???.

Gabriele Prondzinski

Die verwandelte Welt TJS 244

K

Schulstück mit Musik ad. libitum

Besetzung Unter- Mittelstufenklasse, mind 12 Kinder

Bild Auf dem Heimweg, im Wald, Kinderzimmer

Ein Stück zwischen Traum und Wirklichkeit: Rim ist krank und kann sich nicht mit ihren Schulfreunden im nahen Wäldchen treffen. Im Bett liegend hört sie mit, wie ihre Eltern sich wegen ihrer viel zu hohen Handyrechnung streiten. Doch dann schläft sie ein und träumt - von einem Zaubertelefon, das sie mit ihren Freunden findet, von einem seltsamen Zauberer, der sie zwingt rückwärts zu gehen, und zum Glück auch von hilfsbereiten Feen, die das „traumhafte“ Abenteuer zu einem guten Ende bringen.

Bei Verwendung der genannten Musiktitel ist die GEMA zu benachrichtigen.

Gabriele Prondzinski

Wer klaut hier? TJS 245

K

Schulstück (mit Tanz und Musik)

Besetzung mind. 11 Kinder, Unter- Mittelstufe

Bild Klassenzimmer, Bühne

Eine Klassenaufführung wird geplant, und alle reden von nichts anderem mehr. Die Lieder und Tänze studieren die Kinder mit Hilfe ihrer Handys ein, auf denen sie die Titel abgespeichert haben. Doch Sabine hat leider keines, nicht mal ein „Uralt-Handy“, wie die Mitschülerinnen spotten. Dann lässt Christina ihr Smartphone versehentlich auf ihrem Pult liegen und Sabine kann der Versuchung nicht widerstehen. Sie will doch nur wie die anderen bei der Aufführung mitmachen!

Beim Einspielen der Musiken ist die GEMA zu benachrichtigen

Gabriele Prondzinski

Weihnachten im Weltraum TJS 246

Weihnachtsstück

Besetzung Mittelstufenklasse

K

Bild einfache Bühne

Die Bewohner des Planeten Xenion hören mit dem Weinen gar nicht mehr auf! Die Bewohner des darunterliegenden Planeten Epsilon waten deshalb im Salzwasser und die Ernte droht zu verderben. Drei Kinder helfen den Abgesandten Xenia und Xenion, den Weihnachtsmann und den Weihnachtsengel zu finden, nach Xenion zu bringen und dem inflationären Verbrauch der Tempotaschentücher ein Ende zu machen.

Renegald Gruwe

Die unsichtbare Lena TJS 247

M

Jugendstück

Besetzung 4♀/ 3♀ oder 3♀/ 4♂ Mittelstufe

Bild Proberaum der Theater AG

Die „unsichtbare Lena“ ist ein „Stück im Stück“, in dem sich Rahmen- und Bühnenhandlung miteinander vermischen. Eine Gruppe Jugendlicher überlegt, welches Stück sie an ihrer Schule aufführen will. Jeder soll nach Möglichkeit seinen eigenen Charakter mit ins Spiel bringen. Marie allerdings ist nicht besonders beliebt, denn sie ist einfach „zu gut“. Sie lässt sich aus Einsamkeit auf ein Date mit einem „supersüßen, superlustigen, supergutaussehenden und superklugen“ Jungen aus einem Chat ein. Neu in der Theater-AG ist die fantasievolle Lena, der Maries „Bekanntschaft“ suspekt ist. Und da die AG-Mitglieder unbedingt was mit Topmodell, Kommissar, Journalistin und Hercules spielen wollen, spinnt Lena die „Rettung“ Maries mit viel Fantasie ins Theaterstück ein.

Hans Irler

Doktor Hierlingers magische Bibliothek TJS 249

M

Besetzung 24 Spieler, Mittelstufenklasse

Bild Parallelbild Klassenzimmer-Bibliothek

Nur sehr widerstrebend begeben sich Sophie und Tom in die Bibliothek, aber sie sollen nun mal ihr Goethe-Referat nicht aus Wikipedia zusammenschreiben. Was ihnen der Bibliothekar Doktor Hierlinger, der „seine“ Bücher diesen Banausen zunächst überhaupt nicht ausleihen will, dann aber für spannende Geschichten aufischt, die vor ihren Augen auch noch Wirklichkeit werden, verschlägt ihnen den Atem und ist mindestens so spannend wie Harry Potter.

Hans Irler

Einsteins Brille B 452

M

Besetzung mind. 5♀/ 5♂, viele Spieler möglich, Mittel- Oberstufe

Bild Bibliothek / diverse Schauplätze aus den vergangenen 100 Jahren

Eigentlich will Sarah nur ihren „Jules Verne“ zurück in die Bibi bringen, lässt sich dann aber von der rätselhaften Geschichte des Bibliothekars über eine magische Brille fesseln. Schließlich setzt sie sie heimlich selbst auf, beginnt zu lesen ... und erlebt eine wundersame Zeitreise: in die ehemalige DDR, die Fünfziger-Jahre, die Nazi-Zeit und in die Goldenen Zwanziger kurz vor der Weltwirtschaftskrise. Doch als sie merkt, dass sie

sich immer weiter in die Vergangenheit begibt, wird ihr angst und bange. Sie muss unbedingt den Professor finden, der die magische Brille entwickelt hat, und das möglichst schnell!

Hans Irler

2089 – Die Hierlinger Revolte B 466

M

Futuristisches Schulstück

Besetzung 6♀/ 6♂, 3 variabel, Oberstufe/ junge Erwachsene

Bild Bibliothek, Klassenzimmer, Cafeteria o. ä., Zuhause

Im Jahre 2089 ist der Schulalltag von Kaspar, Kora und ihren Klassenkameraden vollständig algorithmisiert. Eine „Be-Better-Box“ überwacht ihre Lernfortschritte und am „Mating-Day“ wird die passende Schulliebe für die gesamte Schulzeit per Algorithmus ausgerechnet. Der „Master“ holt sich endlich auch die Erlaubnis bei den „Erziehungsbeauftragten“, den „Scholaren“ einen „Subcoach“ zu implantieren, um die Überwachung noch perfekter zu machen. Doch zufällig gerät Kaspar in Dr. Hierlingers Bibliothek, wo er staunend die vielen „Paper-Books“ entdeckt, welche in seiner Zeit schon völlig aus dem Alltag verschwunden sind. Und zum Glück beginnt dann das subversive Gedankengut der klassischen Literatur seine Wirkung zu entfalten, bis es zur Revolte der Jugendlichen gegen das totalitäre Schulsystem kommt.

Walter Eckart

Der Mond und die neugierigen Sterne SR 272

K

Ein fröhliches Weihnachtsspiel nach einer Geschichte von Sophie Reinheimer

Besetzung viele Spieler/ Unter-Mittelstufenklasse

Bild Klassenzimmer, Podium oder einfache Bühne

Der gute alte Mond, Spielleiter und zugleich Hauptperson dieses Stückes, hat seine liebe Not mit den Sternen: der vorweihnachtliche Lichterglanz auf Erden hat sie so neugierig gemacht, dass sie erst Ruhe geben, nachdem der Mond ihnen erlaubt hat, ihre Sternbahn für eine Stunde zu verlassen und zu den Menschen hinabzufliegen. Hier erleben sie, wie eine Mutter Sternenplätzchen bäckt, die von den Kindern mit großem Appetit verpeist werden, und fliehen entsetzt wieder zurück in den Himmel; denn unter "Sternenfressern" droht ihnen doch Gefahr! Unterdessen hat aber auch der gute Mond sein Erdenerlebnis gehabt, er bringt einen Beutel voll Sternenplätzchen mit, verteilt sie an die verschreckten Sterne, die zunächst noch zögern, aber bald begreifen und sich's gut schmecken lassen.

Sitta Breitenfellner

Sol y Sombra B 431

M

Krimikomödie

Besetzung 13♀/ 7♂, Oberstufe, junge Erwachsene

Bild Heruntergekommene Hotel-Lobby mit mehreren Türen

Obwohl das kleine Hotel „Sol y Sombra“ schon bessere Zeiten gesehen hat, ist der Hotelmanager José mit ebenso viel Fingerspitzengefühl wie Kreativität bemüht, die Bedürfnisse seiner Gäste zu befriedigen, seien es die der Großfamilie aus Deutschland oder die zweier frischgebackener Ehepaare, die sich um die einzige Honeymoon-Suite streiten. Mit José's Ehefrau Theresa gibt es allerdings haufenweise Missverständnisse. So wird ein hypernervöser Hoteltester mit einem gesuchten Geisteskranken verwechselt, und

dass das Hotel ganz in der Nähe des Pilgerwegs nach Santiago de Compostela liegt, bringt zusätzliche Herausforderungen für das Hotel-Ehepaar mit sich. Als José einen versifften Teppich aus der Lobby entfernen soll, entsorgt er gleich unabsichtlich die darin eingewickelte Schwiegermutter eines anderen Hotelgastes. Erst Commisario Iglesias kann durch gezielte Verhöre das Wirrwarr klären, doch am Ende sind nicht nur alle Gäste abgereist...

Susanne Dormer

Sei Kein Frosch TJS 251

K

Märchencollage

Besetzung 17 SpielerInnen, Mittelstufe

Bild Vor dem Brunnen, Wald

Als Fremder hat man es auch im Märchen nicht immer leicht. Der Froschkönig findet es jedenfalls sehr verdächtig, dass da zwei Störche im Wald auftauchen. Während Rotkäppchen die beiden völlig harmlos findet, will er nicht glauben, dass die zwei tatsächlich ein verzauberter Kalif und sein Großwesir sind. So etwas gibt es doch gar nicht bei den Brüdern Grimm. Außerdem findet er das Rotkäppchen viel zu vertrauensselig, - sie würde ja sogar auf eine Freundschaftsanzeige des Wolfes, der ihre Seite „zum Anbeißen“ findet, antworten. Auch als die sieben Zwerge ihn bitten, eine kleine Eule vorübergehend in seinem großen Schloss wohnen zu lassen, lehnt er erst einmal ab. Schließlich ist das ja sein Schloss, auch wenn es gerade leer steht...

Sitta Breitenfellner

Was du nicht sagst TJS 252

K

Besetzung 16 Spieler, mind. 1♂, Mittelstufe

Bild einfache Bühne

Zwei Mädchen treffen sich im Park und spielen gelangweilt mit ihrem Ball. Eine dritte kommt hinzu und wird erstmal ein bisschen hingehalten, bis sie gnädigerweise mitspielen darf. Die vierte kommt hinzu, nun bilden sich zwei gleichberechtigte Paare. Dann kommt die fünfte, die sechste dazu und so weiter. Bald summt es wie in einem Bienenstock und die Verquickungen, Verstrickungen und Klatschgeschichten treiben die buntesten Blüten.

Ulla Neumann

You are welcome TJS 253

K

Besetzung 3♀/2♂, Mittelstufe

Bild einfache Bühne

Was man üblicherweise nur vom Hörensagen kennt, haben die jugendlichen Protagonisten dieses Stücks selbst erlebt: Einer von ihnen wurde von Neonazis lebensgefährlich verletzt. Auf dem Weg zu ihrem Kumpel Benny ins Krankenhaus tauschen sie sich aus über Gewalt und über die Bedeutung einer Redewendung: You are welcome. Ein kurzes Stück über Rassismus.

Martina Krall

Das tapfere Schneiderlein 0.1 TJS 254

K

Märchenadaption

Besetzung Unterstufen-/ Mittelstufenklasse

Bild einfache Bühne

Wie die Geschichte vom tapferen Schneiderlein „wirklich“ war, erfahren wir in dieser Dramatisierung durch die Prinzipalin, die mit ihrer fahrenden Truppe, samt Leiterwagen und Requisiten, durch die Lande zieht. In dieser schönen Fassung, die mit klassischer Musik ergänzt werden kann, will die Königin mit ihren Töchtern, den Amazonen, den König befreien. Mannsgroße Bleistifte sind ihre Waffen und sie können Kunststücke wie Handstand oder Radschlagen. Der Schneider trägt derweil die Sonnenbrillen der erlegten Fliegen an einer Kette um den Hals und ist auch sonst wie gehabt ein Feigling und Angeber. Und der arme, gefangene König? Spielt mit den Riesen Poker und will nicht unbedingt „sofort“ befreit werden.

Ulrich Munz

Das war Amir TJS 255

M

Besetzung viele, mind. 12, davon mind. 4♀, Mittel- Oberstufe

Bild einfache Bühne

Elli wird auf der Schultoilette niedergeschlagen und beraubt. Sie hat nichts gesehen und auch keinen Verdacht. Dafür brodeln in der Klasse die Gerüchteküche. Amir, ein Flüchtling aus der Parallelklasse, den niemand persönlich kennt, wird willkürlich zum Täter stilisiert. Gegen die geballte Ladung an Vorurteilen, Gerüchten, Ängsten kommt auch die Polizei bei der Befragung nicht an. Auch die Eltern einer Mitschülerin forcieren die Hetze und bald schließt sich ein gewaltbereiter Mob zusammen. Wird es dem besonnenen Lehrer und ein paar vernünftigen Mitschülern gelingen, etwas Schlimmes zu verhindern?

Oliver Schindler

Hänsel und Gretel TJS 256

K

Besetzung mind. 20 Spieler, Mittelstufenklasse

Bild einfache Bühne

Nachdem die Eltern sich gegenseitig versichert haben, Stillschweigen zu Hänsels und Gretels „Abschiebung“ zu wahren, bringen sie die ständig zankenden Teenies in den Wald und lassen sie am Lagerfeuer schlafend allein zurück. Um den Rückweg wiederzufinden, haben die Kinder vorsorglich Kieselsteine auf den Weg hinter sich gestreut. Doch den Kieselsteinen ist's zu kalt, also suchen sie sich woanders ein warmes Plätzchen und lassen die Kinder kurzerhand im Stich. Der ängstliche Hänsel bekommt Panik, doch seine ältere Schwester Gretel bewahrt die Ruhe. Das ist auch dringend nötig. Denn jetzt stolpern die beiden Gören von einem Unheil ins nächste.

Eine erfrischend moderne und freche Variante von Hänsel und Gretel. Von Jugendlichen getestet und für absolut witzig befunden.

Oliver Schindler

Gangster, Girls und Rock'n Roll TJS 257

K

Kriminalrevue

Besetzung 21 Spieler (Doppelbesetzungen. Möglich)

Bild einfache Bühne

Charlies Restaurant läuft nicht mehr so gut. Deshalb müssen sie und ihre Crew sich was einfallen lassen – zum Beispiel fantasievolle Namen auf der Speisekarte wie „Knallerbsen mit Donnersoße“. Nur schade, dass Lou, der neue Koch, nicht kochen kann. Charlie engagiert schließlich drei Schauspieler, die als Gangster verkleidet eine Show-Einlage spielen sollen und lässt die Bedienungen als „die Suppengirls“ Cancan tanzen. Die Gangster entpuppen sich aber leider als echt und wollen die Kasse ausrauben. Aber dann spaziert zufällig ein bekannter Musikproduzent herein und es öffnet sich für einige doch tatsächlich das Tor zur großen weiten Welt.

Mit oder ohne Vorhang, dem in diesem Stück ebenfalls eine Rolle zukommt, gibt diese lustige Gangster-Restaurant-Komödie reichlich Gelegenheiten zu Tanz- und Gesangseinlagen.

Susanne Dormer

Im Stall bei Ochs und Esel

TJS 258

K

Weihnachtsspiel

Besetzung mind. 10 Kinder, Unter- Mittelstufe

Bild einfache Bühne

Der Erzengel Gabriel eröffnet Ochs und Esel, dass sie bald hohen Besuch bekämen, dafür aber erstmal Großputz in ihrem Stall machen müssten. Die beiden sind nicht begeistert und versuchen dem Engel klarzumachen, dass dies ein Stall sei und sie beide von Häkeldeckchen und anderem Brimborium nicht viel halten. Die ganze „Deko“ können die beiden dann aber doch gut brauchen, als ein kleiner Hirtenjunge und seine paar Schafe, und bald darauf auch Maria und Josef frierend und müde den Stall betreten.

Susanne Dormer

Der Wolf und die sieben Geißlein

TJS 236

K

Nach den Gebrüder Grimm

Besetzung mind. 21 Spieler unter- Mittelstufe

Bild Krämer, Dorf, bei den Geißen

In dieser amüsanten Fassung muss der Wolf sich vor den Geißlein fürchten – und nicht nur er! Die ungezogenen, wilden Geißlein sind der Schrecken des ganzen Dorfes. Wenn der kleine Raffael-Picasso das Hühnerhaus vollschmiert, antwortet die Geißenmutter der empörten Henne, ihr Kind sei eben besonders kreativ. Wenn Dornröschen sich beschwert, dass Ricky mit der elektrischen Heckenschere ihre schöne hohe Hecke zerstückle, ist auch das ein Ausdruck des besonders begabten Kindes. Erst der neu ins Dorf gezogene Herr Wolf hat eine Idee, wie man diese Plagen kurieren könnte ... Mit der Hilfe des kleinsten Geißenkindes gelingt ihm ein großartiger Trick!

Konrad Yona Riggemann/ Selahittin Demirci

Mirjam zwischen Bach und Palme

TJS 259

M

Ein Weihnachtsspiel nach der 19. Sure des Koran

Besetzung 7♀ 4♂, Mittel- Oberstufe

Bild einfache Bühne

Die Schüler müssen ein Theaterstück zur Weihnachtsfeier einstudieren – und nach einigen hitzigen Diskussionen sind alle in der kulturell und religiös bunt gemischten Klasse bereit, es zu wagen. Aber es muss eines sein, das ihrer aller Glauben berücksichtigt! So kommt es, dass Maria / Mirjam von einer Dattelpalme Speise und von einem Bach Trank bekommt und ihr Kind ohne Josef schließlich in der Wüste zur Welt bringt.

Anja Willms-Janssen

Viel ist nicht genug B 446

M

Besetzung 7♀/ 8♂, Mittel- Oberstufe

Bild Schulhof, Park

Die Gefahr durch sogenannte „legal highs“ – Drogen, die in Deutschland noch nicht verboten sind, wird immer größer. Crystal Meth ist es, das die skrupellosen Dealer Mickey und Rick auf dem Schulhof an ahnungslose Schüler verticken. Ist es möglich, dieses ernste Thema ansprechend zu gestalten? Hier ist es ein Geist, der für unterhaltsame Überraschungen sorgt. Nur eine Schülerin kann ihn sehen, und zusammen mit Melanie gelingt es dem Geist, den Drogendealern das Handwerk zu legen. Musik ad libitum.

Thomas Brückner

My Wy B 450

K

Besetzung 2♀/ 2♂/ 6 variabel, Mittel- Oberstufe

Bild in Andeutung

Nadine, Franzi, Eugen und Rafael finden sich orientierungslos im Nirgendwo wieder. Wohin wollten sie noch mal? Und warum? Wo ist der richtige Weg? Ein Treffen auf unsicherem Gebiet, wo ihnen der Ehrgeiz, die Toleranz, der Egoismus, die Vernunft, das Risiko und schließlich auch die Erfahrung begegnen.

Thomas Bakhauss

Das Mädchen im Park B 454

M

Jugendstück

Besetzung 8♀/ 3♂, davon 1 kleine Rolle (w) als Dreifachbesetzung.

Bild Stadtpark, Jugendclub, zu Hause

Tim und Lisa sind unglücklich. Sie wollten sich auf einer Party näher kennenlernen, aber das ging gründlich daneben. Lisa hatte Tim zum Trinken animiert, um ihn lockerer zu machen, doch ohne Erfolg. Jetzt will er nichts mehr von ihr wissen, denn er hat sich vor allen Gästen gründlich blamiert. Also muss Lisa zusehen, wie Tim sich einer anderen zuwendet, die es nach Ansicht ihrer Freundinnen nicht verdient hat. Julia ist längst nicht so attraktiv wie Lisa, ist viel zu dünn und hat null Busen. Aber sie gefällt Tim, denn sie hat andere Qualitäten: sie hört wie er gerne Musik, tanzt hervorragend und hat einen starken Charakter: ehrlich, offen und zugewandt. Aber auch sie hat Probleme: Ihr Freund hat sie verlassen und nun ist sie misstrauisch gegenüber Jungs. Sie will, dass jemand zu ihr hält, dem sie vertrauen kann. Dieser Anspruch wird auf eine harte Probe gestellt, weil Lisas Freundinnen eine gemeine Intrige anzetteln. Sie säen Zwietracht zwischen Julia und Tim, damit er zu Lisa zurückkehrt.

Stücke aus dem Erwachsenentheater – auch für Jugendliche geeignet

Christine Steinwasser

Mörderstund isch ungesund

A

Krimikomödie, Mundartübersetzig Hanspeter von Burg

Besetzung 9♀/ 6♂ (auch ♀♂ variable Rollen)

Bild Gemeinschaftsraum des Sanatoriums

Der Hausherr von Schloss Wyl kann seiner Lebensgefährtin Dr. Franziska von Kümmerli, die im Schloss ein psychiatrisches Sanatorium betreibt, leider nur eine Gartenbank vom Jumbo zum Jahrestag schenken. Die masslosen Ansprüche seiner Exfrau gestatten ihm bedauerlicherweise keine grossen Sprünge. Als diese zusammen mit einer Unternehmensberaterin das Schloss vollkommen umkrepeln und Personal und Patienten hinauswerfen will, schrillen endgültig die Alarmglocken. Auch die Patienten haben mit ihren multiplen Persönlichkeiten vielfältige und ungewöhnliche Rettungsvorschläge, während der Hausherr zur Lösung des Problems lieber auf den klassischen Gärtner zurückgreift. Aber weil die Exfrau ebenfalls einen Gärtner angeheuert hat, wenn auch zu ganz anderen Zwecken, verlieren nicht nur Kommissarin Klara Fall und ihre Assistentin Margot Witzig bald den Überblick.

Michela Gösken

Lysistrata – Der Krieg muss weg!

A

Komödie, sehr frei nach Aristophanes

Besetzung 16♀/ 6♂/ 1 variabel

Bild In Andeutung

In der griechischen Komödie "Lysistrata" entwickeln die Frauen aus Athen und Sparta einen Plan, wie der zwanzig Jahre dauernde Krieg beendet werden kann. Die Frauen streiken und verweigern sich ihren Männern so lange, bis diese Frieden schaffen.

Mike LaMarr

Mord uf Tele 1

M

E Kriminalkomödie

Besetzung 5♀/ 4♂/ 5 variabel/ Statisten

Bild Sitzungszimmer

Während einer Sitzung bricht der Programmleiter Harry tot zusammen, dabei ist er doch gerade erst aus den Ferien zurück. Alles deutet auf ein Verbrechen hin, die Polizei steht vor einem Rätsel. Verdächtig sind natürlich alle Anwesenden, das ganze Fernteam, das versucht, den Tod seines Chefs quotenwirksam anzupreisen. War der Kaffee vergiftet? – War eine Frau im Spiel, gab's Meinungsverschiedenheiten mit Mitarbeitern? – Ein berühmter Roman verhilft der Kriminalkommissarin auf die Spur.

Gerhard Schütz

Grand Hotel Olympic

A

Besetzung 16♀/15♂

Bild Hotellobby

«Es güt halt Gescht und Gescht.»

Winter 1989: Eine Schulklasse im Skilager, irgendwo in den Schweizer Alpen im heruntergekommenen „Grand Hotel Olympic“, das schon bessere Zeiten gesehen hat. Einige Schüler machen eines Nachts in einer alten Truhe interessante Funde: Verrostete Schlittschuhe, eine lange, rote Abendrobe, eine Palette, ein Album mit Liebesgedichten... und die alte Hotelbesitzerin beginnt den faszinierten Jugendlichen die Geschichte hinter diesen Funden zu erzählen.

Schon sind wir im Jahr 1937: Das Hotel erstrahlt in alter Pracht und eine Reihe von dramatischen und komischen Schicksalen nimmt ihren Lauf.

«Öü Skipädagogik isch nümm uf em Stand vo der Zyt. Dühr söllet nid es Lazarett fülle, sondern d Skipiste.»

Gerhard Schütz

Lach & Scherz GmbH

M

Komödie in 12 Bildern

Besetzung 12♀/ 10♂ + mehrere variabel

Bild div. in Andeutung

Es sieht schlecht aus für die Firma, sehr schlecht: der Scherzartikel-Absatz stagniert, die Qualität der ewig gleichen Produkte wird nicht besser, und ein Beraterteam hilft auch nicht weiter - im Gegenteil. Und dann ist da noch der private Stress von Direktor Scherz. Er will die Scheidung, aber seine zweite Frau versteht keinen Spass, wenn es um Geld geht. Zum Glück hat er seine Tochter Tina, die Schauspielerin werden will und dafür alles gibt - auch für die Firma. Und plötzlich tut sich eine neue, überraschende Perspektive auf: Geschäftsmodell „Humor“- und das ganz ohne Scherzartikel...

Evelyne Brader

"Der grosse Gatsby"

M

Es Drama über "Sein und Haben"

Besetzung 11♀/ 20♂

Bild Verschiedene in Andeutung

«Ich han da so öppis ghört... Drum wott ich weg.»

Auf seinem prächtigen Anwesen auf Long Island gibt Jay Gatsby ausschweifende Partys. Es treffen sich die Mächtigen und Schönen. Exzessiv wird gefeiert, obschon keiner wirklich weiss, was der Grund der Einladung, oder wer genau der Gastgeber ist. Jay Gatsby, der Unglücksritter, der seiner verflissenen Jugendliebe Daisy nachtrauert, hofft, mit Champagner und Klasse ihr Herz zurückgewinnen zu können. Dass alles nur eine Illusion ist, merkt er nicht. Bis zum tragischen Ende hält er an seinem Traum fest.

«Arroganz isch s Sälschtbewusstsi vom Minderwertigkeitskomplex.»

Bestellung einer Auswahlendung

Senden Sie uns bitte das ausgefüllte Formular. Oder nutzen Sie unser Online-Formular unter theaterverlage.ch/index.php/bestellung

Spiellänge, - art

- kurz (bis ¾ Std.)
- mittel (bis 1¼ Std.)
- lang (über 1¼ Std.)
- heiter
- ernst

Anzahl Rollen

Damen: _____
Herren: _____
Statisten: _____

Sprache / Schwierigkeitsgrad

- Mundart
- Hochdeutsch
- leicht darstellbar
- anspruchsvoll

Thema:

- Bauernstücke
- Lustspiele
- Schwänke
- Komödien
- Heimatschutz
- Volksstücke
- Schauspiele

- Krimis
- Krimikomödien
- religiöse Spiele
- Weihnacht
- Drama / Tragödie
- historisch
- Märchen (Erwachsene)

- Kabarett / Sketches
- Singspiele
- neue Thematik
- Stück zur Uraufführung
- Kinder - und Schultheater Katalog
- _____
- Aus Impuls-Verlag (nur hochdeutsch)

Gewünschte Titel:

- | | |
|---------|----------|
| 1 _____ | 7 _____ |
| 2 _____ | 8 _____ |
| 3 _____ | 9 _____ |
| 4 _____ | 10 _____ |
| 5 _____ | 11 _____ |
| 6 _____ | 12 _____ |

Verein / Schule: _____

Name: _____ **Vorname:** _____

Adresse: _____

PLZ: _____ **Ort:** _____

teaterverlag elgg, bahnhofplatz 6, 3123 belp tel: 031 819 42 09

Infos 2018

Aktuelle Kurse zum Thema Theater

Kursprogramm 2018 Gesamtschule für Theater Grenchen
theaterschulegrenchen.ch/kurse-2018



Kursprogramm 2018 ZSV
volkstheater.ch/index.php/kurse



Kostümfundus
amathea.ch/index.php/kostuemfundus

amathea.ch
bärn | friburg | wallis

A large, stylized green graphic element that forms a partial circle or a thick, curved line, positioned to the right of the text 'amathea.ch'.